



herzo



Bericht über die Arbeit
des Stadtmuseums und des Stadtarchivs
im Jahr 2022



STADTMUSEUM
HERZOGENAURACH

Referenten
Irene Lederer M.A., Leiterin
Dr. Christian Hoyer, Stellv. Leiter

Referat 101
Stadtmuseum

Museumsarbeit und Corona
Besucherentwicklung
Ausstellungstätigkeit
Bildung und Vermittlung
Öffentlichkeitsarbeit, Pressespiegel
Neuzugänge

Stadtarchiv

Übernahme von Archivgut
Projekte und Kooperationen
Benutzerberatung und Auskünfte

Ausblick 2023

Referat 101

Das Referat 101 vereint mit den Bereichen Stadtmuseum und Stadtarchiv zwei auf unterschiedlichen Fundamenten basierende städtische Einrichtungen. Das Stadtmuseum nimmt freiwillige kommunale Aufgaben wahr und orientiert sich an den international anerkannten Standards des ICOM (Code of Ethics des Internationalen Museumsrats), während das Stadtarchiv eine kommunale Pflichtaufgabe ausführt.

Stadtmuseum

Museumsarbeit und Corona

In den beiden Vorjahren hatte die Pandemie den Museumsbetrieb stark behindert und die Besucherzahlen tief gehalten. Die Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen mit der Einführung der 2G-Plus-Vorgabe hatten zu einem dramatischen Besucherrückgang geführt. Erst spät wurden Museen nicht mehr unter die Freizeiteinrichtungen subsumiert, sondern mit anderen Bildungseinrichtungen wie Bibliotheken, Archiven und Büchereien gleichgestellt. Seit dem 17. Februar 2022 galt die **3G-Regel (geimpft, getestet oder genesen)** in den Räumen des Stadtmuseums, die mit einem hohen Verwaltungsaufwand zur Nachkontrolle einherging. Am Wochenende des 2. und 3. April lief die **bisherige Rechtsgrundlage** für viele bundesweit geltende **Corona-Beschränkungen** aus, damit entfielen die gesetzliche Grundlage weiterhin Zutrittskontrollen zur Einhaltung der 2G- bzw. 3G-Regelung durchzuführen. Ein Museumsbesuch war damit wieder ohne Nachweispflicht möglich. Im Herzogenauracher Stadtmuseum als städtischer Einrichtung galt weiterhin Maskenpflicht, bis Mitte Mai auch darauf verzichtet werden konnte. Seither hat sich das Besucherverhalten wieder eingependelt und in etwa das Niveau der Vor-Corona-Jahre erreicht.

Besucherentwicklung

Im Berichtszeitraum konnten wir die sehr erfreuliche Zahl von rund **2.700 Besucherinnen und Besuchern** im Stadtmuseum begrüßen. Über **den Eintrittskartenverkauf kamen rund 1.300 Personen** (Regulärer Eintritt 900, ermäßigt 60, Kinder 15, Familienkarten 40 mit 160 Personen). Im Jahr 2022 hatten 10 angemeldete Besuchergruppen Führungen durch die Schausammlung des Stadtmuseums gebucht (insgesamt rund 200 Personen).

Ein Großteil der **1.400 Besucherinnen und Besucher bei freiem Eintritt** kam anlässlich der Sonderschau „Möge die Macht mit dir sein“ ins Stadtmuseum, daneben fallen in diese Kategorie Teilnehmende an Vermittlungsangeboten, in erster Linie Kinder im Rahmen von museumspädagogischen Angeboten sowie Schülerinnen und Schüler in Klassenverbänden oder Projektgruppen. Herzogenauracher Schulen, Kindergärten und Horte können Führungsangebote bei freiem Eintritt wahrnehmen.

Besucherstatistik

Jahr	Gesamtzahl	Eintrittskartenverkauf	Freier Eintritt
2018	2.150	1.090	1.060
2019	1.400	480	920
2020	945	411	303
2021	620	210	410
2022	2.700	1.300	1.400

Ausstellungstätigkeit 2022



Plakate der Ausstellungen

Der Siegeszug des Papiers

25. November 2021 bis 9. Januar 2022, verlängert bis 30. Januar 2022



Die vom Stadtmuseum konzipierte Ausstellung spannte den Bogen von wertvollen Handschriften aus der Anfangszeit des Papiers bis hin zum Luxuspapier. Gezeigt wurden frühe Drucke mit handkolorierten Illustrationen als Zeugnisse der kulturellen Umwälzung, die von Johann Gutenbergs Druckerpresse im 15. Jahrhundert ausgelöst wurde.

Handgefertigte Buntpapierleinbände mit einem außergewöhnlichen Reichtum an Techniken und dekorativen Mustern gehören zu den schönsten Errungenschaften des ausgehenden 17. Jahrhunderts. Daneben illustrierten Raritäten aus dem Bereich der Druckgrafik, wie das neue Medium die Bildende Kunst revolutionierte.

Die Ausstellung fiel in den Zeitraum der rigiden Coronabeschränkungen, was sich in den Besucherzahlen deutlich widerspiegelt: **140 Personen**

MÖGE DIE MACHT MIT DIR SEIN!

26. Februar bis 27. März 2022, verlängert bis 18. April 2022



Es wurde intergalaktisch in der Aurachstadt! Spontan hatte das Herzogenauracher Stadtmuseum eine spannende Pop Up-Ausstellung für alle Science Fiction Fans ins Programm genommen. Ab dem 26. Februar gab es im Rahmen der unterhaltsamen Sonderschau Exponate aus dem Star Wars Universum zu bestaunen. Die Ausstellung konnte dank der Unterstützung durch den Verein Star Wars Fans Nürnberg e. V. präsentiert werden.

Der Eintritt in die Sonderschau war kostenfrei. Gleichzeitig wurde um Spenden für einen sozialen Zweck gebeten. Die Spenden in Höhe von 1.700 EUR gingen an den gemeinnützigen Verein Klabautermann e. V. in Nürnberg, der

Familien mit schwerkranken Kindern unterstützt.

Besucherzahlen (bei freiem Eintritt):

1.200 Personen (Erwachsene 750, Kinder 450)

„Haitzinger“. Mit Pinsel und Tusche.

Laufzeit: 14. Mai bis 17. Juli 2022



Das Herzogenauracher Stadtmuseum zeigte einen Querschnitt aus dem Schaffen des Karikaturisten Horst Haitzinger. Zu sehen waren Farbaquarelle und originale Schwarzweiß-Tuschen, die gekonnt Schlaglichter auf das Weltgeschehen werfen, sowie eines seiner meisterhaften großformatigen Ölgemälde.

Seit den frühen 1960er Jahren arbeitete Deutschlands bekanntester Karikaturist für die Tagespresse und fokussierte dabei treffsicher und mit beißender Ironie die Niederungen des Alltags ebenso wie soziale Ungerechtigkeit, Parteienstreit oder Krieg und Terror. Als einer der ersten seines Fachs, prangerte Haitzinger in seinen Karikaturen auch die Zerstörung unserer Umwelt an.

Besucherzahlen: **500 Personen**

„Vogelperspektive“ – Herzogenaurach von oben

Laufzeit: 15. September bis 13. November 2022



Das Herzogenauracher Stadtmuseum griff mit einer selbst-konzipierten Sonderschau das Thema des hin&herzo Kulturfestivals auf: PERSPEKTIVEN. BesucherInnen waren dazu eingeladen, die Aurachstadt einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten, nämlich aus der Vogelschau. MitarbeiterInnen des Stadtarchivs hatten Fotografien ausgewählt, die 100 Jahre Stadtentwicklung zeigen: Herzogenaurach wurde von einem bäuerlich geprägten Landstädtchen zur prosperierenden Stadt mit wie Pilze aus dem Boden schießenden Siedlungsgebieten.

Neben den Luftaufnahmen waren Leihgaben des Modellflug-Clubs Herzogenaurach e.V. sowie historische Schaustücke aus der Sammlung des Wehrtechnischen Museum in Röthenbach an der Pegnitz zu sehen.

Besucherzahlen: **450 Personen**

Schöner Schein. Dunkler Schatten.

Produkt- und Markenpiraterie ist kein Kavaliersdelikt

Laufzeit: 19. November 2022 bis 22. Januar 2023



Die Ausstellung vom Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e. V. (APM) stellt Originalprodukte deren Kopien gegenüber, die mittlerweile täuschend echt erscheinen. Das Plakat der Ausstellung zeigt eindringlich, welche Folgen der vermeintlich harmlose Kauf eines gefälschten Produkts für den Verbraucher haben kann: „Das Potenzmittel war gefälscht. Echt waren nur die Nebenwirkungen.“ Zu sehen sind zwei nackte Füße, die unter einem Tuch hervorragen. Am linken Fuß hängt ein

Zettel, der die Todesursache als unbekannt angibt. Gesundheitliche Schäden sind nur eine der vielen Gefahren, auf die der Aktionskreis aufmerksam machen möchte. Betroffen sind nahezu alle Branchen. Längst geht es nicht mehr nur um Luxusuhren oder Handtaschen, sondern auch um Medikamente, Genussmittel und technische Geräte. Auch die hiesigen Weltkonzerne bleiben davon nicht verschont.

Bildung und Vermittlung

Das digital erweiterte Museum

Ein Museum ist mehr als ein Gebäude, es bietet die Chance einer direkten, unverfälschten Begegnung mit Originalen. Gerade diese persönliche Begegnung kann durch digitale Angebote keinesfalls ersetzt werden. Trotzdem hat sich der Erlebnischarakter in den letzten Jahren gewandelt und die Ansprüche der Besucherinnen und Besucher sind gewachsen.

Dem Team von Stadtarchiv und Stadtmuseum ist es ein zentrales Anliegen, möglichst breite Bevölkerungskreise und die in der Stadt aktiven gesellschaftlichen Gruppierungen und Vereine, sowie vor allem die Herzogenauracher Schulen in seine Arbeit mit einzubeziehen. Corona hat den Wandel in die digitale Welt beschleunigt, die den Museen und Archiven neue Handlungsräume und Arbeitsfelder eröffnet. Zugleich verändern sich museale Strukturen und erfordern neue Kompetenzen, die sowohl im analogen als auch im digitalen Raum wirken. Digitale Vermittlungsangebote sowie die „aufsuchende Vermittlungsarbeit“ gewinnen zunehmend an Bedeutung. Durch digitale Angebote werden neue Zielgruppen erreicht und langfristig an das Museum gebunden, gleichzeitig erlangen bestehende Zielgruppen damit einen neuen Zugang zur Schausammlung des Museums. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Online-Ausstellungen des Museums sowie digitale Angebote vor Ort, etwa virtuelle Schnitzeljagden und Actionbound-Clips, mit denen vertiefende Infos zu zentralen Exponaten abrufbar sind.

Museumspädagogik

Die Museumspädagogik stellt eine Schnittstelle zwischen den Exponaten eines Museums und den Besuchern dar. Sie richtet sich gleichermaßen an Kinder wie auch an Erwachsene. Für Grundschulen sowie für alle weiterführenden Schulen bietet das Museum ein Vermittlungsprogramm an, das an die jeweiligen Lehrpläne angepasst wird. Nach der Durststrecke der Corona-Zeit lief der reguläre museumspädagogische Betrieb im Stadtmuseum wieder an. Die Anfragen nach Führungen für Gruppen, insbesondere Schulklassen, nahmen seit April 2022 deutlich zu. Wenn auch nicht im gewohnten Umfang der Vor-Corona-Jahre, so konnten doch immerhin rund **20 Gruppenführungen** durchgeführt werden. Dazu kamen **20 Termine für niederschwellige offene Führungen** zum Kennenlernen des Museums (sowohl in deutscher wie in englischer Sprache), die ab März 2022 jeweils wieder einmal pro Monat angeboten wurden.

Die **stadtdenkmaltour Workshops** – wie etwa der zu den Herzogenauracher Schlappenschustern – konnten in gewohnter Weise im Rahmen der Ferienprogramme des GenerationenZentrums stattfinden. Auch die beliebte „Nacht im Museum“, sowie weitere Aktionen im Stadtmuseum, wie beispielsweise am Buß- und Betttag für Schüler und Schülerinnen, konnten durchgeführt werden. Bewährt hat sich in diesem Bereich erneut die Kooperation mit dem Herzogenauracher Generationen.Zentrum.

Als zentrale Kernkompetenz der Vermittlungsarbeit konnte die Zusammenarbeit mit einzelnen Klassen und Projektgruppen der weiterführenden Schulen 2022 wieder forciert werden. Mehrere stadtdenkmaltour Projekte sind hierbei erwähnenswert:



Projekte zum Thema „60 Jahre Realschule“



Ausstellung „50 Jahre Gymnasium“



Realschule, Actionbound „Webstuhl“

- Zusammen mit dem P-Seminar unter der Leitung von Frau Both-Kowalski konnte eine **Ausstellung** zum 50-jährigen Jubiläum des Gymnasiums erarbeitet werden. Die Ausstellung wurde in der Aula des Gymnasiums gezeigt.
- Mit verschiedenen Realschulklassen konnte die bestehende Dauerausstellung medial ergänzt werden. Die Klasse 9c von Frau Meier-Robisch erweckte zwei Exponate im Stadtmuseum zum Leben. **Webstuhl und Fehnturmspitze** können im Museum nun mittels QR-Code in bewegten Bildern erlebt werden, wenn die Handweberin Dorothea Lang feines Tuch webt oder Klaus-Peter Gäbelein auf den Fehnturm führt. Die Schülerinnen präsentierten abschließend ihr Projekt vor den 8. Klassen.
- Derzeit beschäftigt sich die 10. Klasse der Realschule mit einem Beitrag für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Anhand des Pfründnerspitals wird das Thema „**Wohnen im Mittelalter**“ filmisch und mit Hörspielen umgesetzt. Ziel dabei ist es, den Rundgang durch die Dauerausstellung medial zu ergänzen.
- Zum Jubiläum „60 Jahre Realschule“ konnten gleich mehrere Projekte realisiert werden. Eine **Festschrift** wurde mit Beteiligung des Stadtarchivs erarbeitet, bei der Schülerinnen und Schüler Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern führten und in Textform aufbereiteten. Im Verbindungstrakt zwischen den beiden Gebäuden der Realschule entstand eine kleine **Ausstellung**, die mithilfe von Schenkungen und Leihgaben ehemaliger Schüler bestückt wurde. Schließlich konnte Frau Hönig aus diesem reichen Fundus an historischen Exponaten in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum „**Historische Schultaschen**“ zusammenstellen, die von heutigen Schulklassen ausgeliehen werden können, um in die Schulzeit der 1950er bis 1970er Jahre einzutauchen. In den originalen Schultaschen dieser Zeit befindet sich neben den originalen Lehrmitteln und Schülerheften auch pädagogisches Material und ein Schulgeschichts-Würfelspiel.
- Im Vorgriff auf das im Jahr 2023 anstehende Jubiläum der Mittelschule wurden bereits 2022 die Kontakte dorthin intensiviert.

Der Kontakt mit den Schulen, zu Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern konnte auf diese Art und Weise aufrechterhalten werden. Für die Herzogenauracher Schulen sind Stadtarchiv und Stadtmuseum eine wichtige Anlaufstelle in Sachen Geschichte. Seit 2022 eroberte das Stadtmuseum seine Vor-Corona-Stellung zurück und ist wieder gern besuchter außerschulischer Lernort.

Öffentlichkeitsarbeit, Pressespiegel

Die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen erfordert grundsätzlich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zu jeder Sonderausstellung – und auch zur Schausammlung – werden Info- und Presse-materialien erstellt sowie die digitale Präsentation des Stadtmuseums auf der Homepage und auf verschiedenen musealen Onlineportalen gepflegt. Durch eine eigene Öffentlichkeitsarbeit werden Inhalte greifbar und lebendig. Denn der erste Blick auf die Internetseite, das Plakatmotiv und die Texte der Drucksachen können die Entscheidung für einen Museumsbesuch ganz klar unterstützen.



Neuzugänge

Im Berichtszeitraum 2022 konnte der Museumsbestand um eine im Vergleich geringe Anzahl von Schenkungen erweitert werden. Entsprechend der Sammlungsstrategie des Stadtmuseums – und in Hinblick auf die aktuelle Depotsituation – werden ausschließlich Gegenstände mit explizit lokalem Bezug angenommen, die den Bestand sinnvoll ergänzen. Beispiele:

Rollschuhe Fa. Puma, Modell Disco Roller, 1970er Jahre

Wirtshausausleger „Weißes Ross“, 1950er Jahre

Zeichendreieck, 1970er Jahre, diente als Spickzettel am Herzogenaauracher Gymnasium

Druckmodell für Textildruck, 18. Jahrhundert

Schnellschütze für Handwebstuhl 1910

Handbohrmaschine, 1945-48, vermutlich Fa. Weiler

Schlittschuhe für Eishockey, um 1960, Fa. Adidas

Werbemittel der Fa. Schaeffler

Telefonmünzen der Deutschen Post, 1948 – 1950

Das heilige Abendmahl, Ölgemälde von Ludwig Biermann, 1920/30

Porträtmedaillon auf Porzellan, 1920er Jahre

Stadtarchiv

Die Archivierung von Verwaltungsunterlagen ist nach Maßgabe des Bayerischen Archivgesetzes eine weisungsfreie Pflichtaufgabe für die Städte und Gemeinden des Freistaats Bayern. Dabei beinhaltet das Archivieren das Erfassen und Bewerten von Unterlagen und das Übernehmen, Verwahren, Erhalten, Erschließen sowie Nutzbarmachen und Auswerten als Archivgut.

Als Kommunalarchiv sind wir für die Überlieferung der Stadt Herzogenaurach zuständig. Primär handelt es sich dabei um Registraturgut, Korrespondenzen, Manuskripte, Entwürfe, Zeitungen, Pläne, aber auch Bild- und Tonmaterial sowie elektronische Datenträger. Weit über die Bewahrung von Kulturgut hinaus dient das Stadtarchiv der Rechtssicherung der Verwaltung. Die Unterlagen werden dauerhaft erhalten, inhaltlich erschlossen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Jeder Bürger hat das Recht auf die Benutzung des Stadtarchivs, gemäß den Bestimmungen des Bayerischen Archivgesetzes und der Satzung des Stadtarchivs. Nachfolgend wird die Tätigkeit des Stadtarchivs für 2022 vorgestellt.

Übernahme von Archivgut

Aus nichtstädtischer Herkunft konnte das Stadtarchiv auch im Jahr 2022 in kleinerer Zahl Unterlagen zur Stadtgeschichte von Privatpersonen übernehmen. Größeren Umfang hatte dagegen eine Sammlung von Druckschriften aus einem Nachlass, die im Dezember 2021 übernommen worden war. Die Unterlagen wurden gesichtet, aussortiert und verzeichnet. Ein Aufruf zur Abgabe von Dokumenten der Herzogenauracher Parteien und Fraktionen führte dagegen bislang zu keinem Ergebnis.

Übernahmen in den Bestand des Stadtarchivs:

Georg-Peetz-Sammlung zu Herzogenauracher Gewerbebetrieben (38 Ordner)

Aufbau einer schulgeschichtlichen Sammlung

Ergänzung der NS-Sammlung (z.B. Faltdrätsel „Wo ist das fünfte Schwein?“, mit Lösung: Adolf Hitler, alliierte Flugblattsendung der britischen SOE, ca. 1939)

Evang.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Griebshammers Dossier der 1950er Jahre zur Gründung einer evangelischen Konfessionsschule in Herzogenaurach

Fotoalbum des DJO-Fanfarenzuges 1956-1958

Daneben wurden die einschlägigen Sammlungen des Stadtarchivs – Bücher zur Stadtgeschichte, Druckschriften, Einzelarchivalien, Festschriften, Tonaufnahmen, Fotos und Postkarten, Karten und Pläne, Ortsliteratur, Plakate u.a. – ergänzt, sowie die Stadtchroniken (Zeitungsausschnittsammlungen) sukzessive weitergeführt. Die Verzeichnung der digitalen Aufnahmen in einer Bilddatenbank konnte seit Arbeitsbeginn von Fr. Sailer, die das Archivteam seit März ergänzt, zügig vorangebracht werden.



Pfarramt



DJO Fanfarezug



Flugblatt der Alliierten

Benutzerberatung, Auskünfte und Projekte

Mit dem Inkrafttreten des Personenstandsrechtsreformgesetzes zum 01.01.2009 beherbergt das Archiv auch die Personenstandsregister des Standesamts, deren Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind. Sie sind Grundlage für Familienforschung sowie für die Erbenermittlung und damit auch in diesem Jahr das häufige Ziel von Anfragen. Daneben wurden im Berichtszeitraum schriftliche sowie mündliche Anfragen bearbeitet und Archivalien für Archivbenutzer und Archivbenutzerinnen ausgehoben.

Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung gehört zu den Standardaufgaben des Stadtarchivs. Im Jahr 2022 hat das Stadtarchiv Projekte durchgeführt bzw. als Fachdienststelle beratend unterstützt. Das Archiv beteiligt sich an der Stadtgeschichtsforschung und -vermittlung. Wir publizieren, halten Vorträge, unterstützen Ausstellungen und arbeiten zusammen mit den Herzogenauracher Schulen an gemeinsamen Projekten.

Archiv- und Rechercheprojekte im Berichtszeitraum waren u.a.

- Erstellung eines Pressespiegels zum Rathausneubau und zur Sanierung des Schlossgebäudes
- Festschrift der Musikschule
- Vorbereitungen für den Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus 2023 (Jean Mandel)
- Sonderbeilage im Amtsblatt zur Gebietsreform und Eingemeindung der Ortsteile.
- 100. Geburtstag Georg Daßler
- Erstellung einer Liste der Bürgermeister seit 1800
- Geschichte des Eichenbrunnleins
- Disney-Film über Adidas und Puma
- Obelisk zum deutsch-französischen Krieg
- „Ochsentränke“ vor Ringfoto Müller
- Feuerwehr, Badhäuser, Fachwerkstraße
- Herzo TV: Wochenmarkt in Herzogenaurach
- Herzo TV: AeroClub
- Herzo TV: Freibad
- Festschrift 60 Jahre Realschule
- Recherchen zu 50 Jahre Gymnasium 1972-2022
- Recherchen zu 50 Jahre Mittelschule 1973-2023

Ausblick 2023

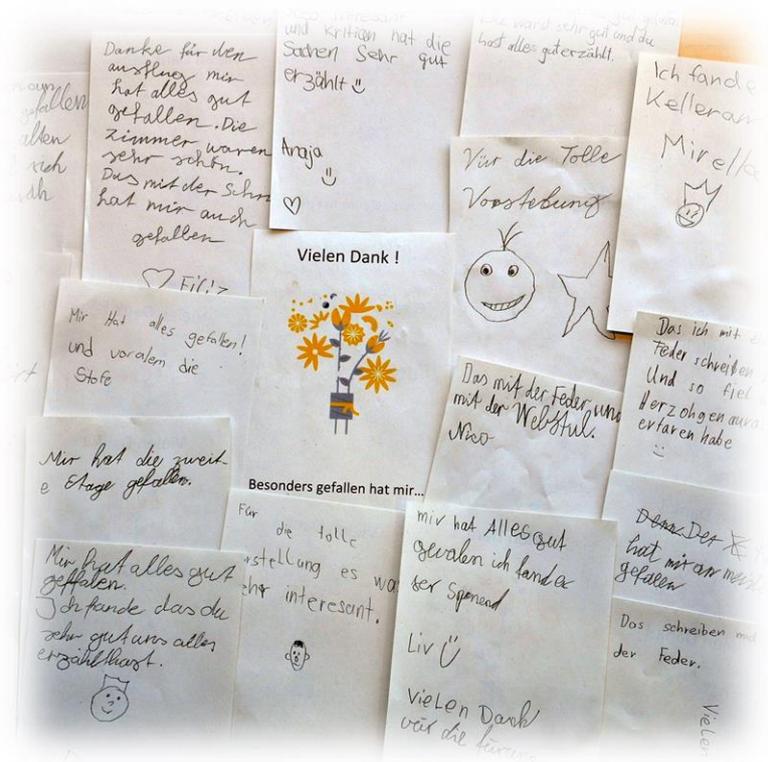
Das Herzogenauracher Stadtarchiv steht vor einem erneuten Umzug. Absehbar wird das Stadtarchiv im kommenden Jahr einen neuen Standort beziehen, der auch von der räumlichen Ausstattung her neue Möglichkeiten der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit und der didaktischen Angebote eröffnet.

Die Aufgabe bleibt dabei, in beiden Einrichtungen – Archiv und Museum – der Öffentlichkeit einen reflektierten Zu- und Umgang mit der Stadtgeschichte zu ermöglichen.

- **Ausstellungsprojekt „Die Zwanzigerjahre“**
Bis heute übt dieses Jahrzehnt auf uns eine anhaltende Faszination aus. Doch es war eine Zeit voller Gegensätze: Zwischen Lebenslust und sozialem Elend, zwischen Wirtschaftsboom und Weltwirtschaftskrise. Gezeigt werden Leihgaben der Sammlerin Corinna Wodarz, Originalobjekte aus einer Zeit des rasanten technischen Fortschritt und einer neuen Ära der Unterhaltungskultur mit ihrer Sucht nach schillerndem Glamour. Doch auch die Kehrseite des Jahrzehnts wird

thematisiert: Die Auswirkungen des Versailler Friedensvertrages nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, das instabile politische Gefüge der neugegründeten Weimarer Republik, prekäre Wohnverhältnisse breiter Bevölkerungsschichten, Inflation und Massenarbeitslosigkeit.

Am letzten Septemberwochenende sind Aktionen im Rahmen des Kulturfestivals HIN & HERZO 2023 geplant, das unter dem Motto „Zeit und Zeiten“ stehen wird.



Feedback



Stadtmuseum Herzogenaurach
Kirchenplatz 2, 91074 Herzogenaurach
Telefon 09132 / 735120 (Museum)
Telefon 09132 / 901116 (Leitung)
E-Mail stadtmuseum@herzogenaurach.de
Öffnungszeiten:
Do 17 - 20 Uhr, Sa + So 14 - 17 Uhr